

# Neues Archiv

der

**Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde**

zur

**Beförderung einer Gesamtausgabe**

**der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.**

Sechzehnter Band.



**Hannover.**

**Hahn'sche Buchhandlung.**

1891.

IX.

**Kritische Beiträge**

zu den

**Akten der römischen Synode**

**vom 12. April 732.**

Von

**O. Günther.**

---

In dem ersten Theile seiner Schrift 'Due monumenti inediti spettanti a due concilii Romani de' secoli VIII. ed XI.' (= *Annali delle scienze religiose* 1854) hat De Rossi ausführlich über vier mit Inschriften versehene Marmortafeln gehandelt<sup>1</sup>, die nach der Angabe des um die Sammlung von christlichen Inschriften so hochverdienten Petrus Sabinus einst in der alten Peterskirche angebracht waren 'super sepulcro Gregorii tertii pontificis in fundamentis tabernaculi, in quo reposita est lancea nostri redemptoris, ubi prius erat oratorium beatae virginis dedicatum ab eodem Gregorio'<sup>2</sup>. Heute sind von ihnen nur noch Reste<sup>3</sup> erhalten, die sich in den Crypten des Vatican befinden. Die erste Tafel (I.) ist am Anfang, die dritte (III.) am Anfang, am Ende und an der rechten Seite verstümmelt, von der vierten (IV.) ist nur eine Reihe einzelner Bruchstücke auf uns gekommen, und die zweite (II.) ist im Original gar völlig verschollen. Wenn es De Rossi trotzdem möglich war, den Text so gut wie vollständig herzustellen, so lag das vor allem an dem Umstande, dass eben Petrus Sabinus wenigstens drei der Tafeln (II. III. IV.) in die Sammlung christlicher Inschriften aufnehmen konnte, die er 1495 Carl VIII. von Frankreich überreichte, und dass es den rastlosen Nachforschungen De Rossi's gelang, eine Copie dieser Sammlung in einer Venezianer Handschrift, dem Cod. Marc. lat. X, 195, saec. 15 ausfindig zu machen. Tafel I. kannte Sabinus nicht; lange Zeit verschollen, kam sie erst 1616 verstümmelt wieder zum Vorschein; die drei übrigen jedoch waren, als er sie abschrieb, noch völlig intakt, nur dass von III. der Schluss fehlte, den also auch der Marcianus nicht giebt. Das bisher vorliegende Material war also folgendes; wir hatten

|              |                               |
|--------------|-------------------------------|
| im Original: | in der Abschrift des Sabinus: |
|--------------|-------------------------------|

|       |                                                   |                                 |
|-------|---------------------------------------------------|---------------------------------|
| I.:   | vorn verstümmelt                                  | —                               |
| II.:  | —                                                 | vollständig                     |
| III.: | vorn, hinten und an der rechten Seite verstümmelt | vollständig bis auf den Schluss |
| IV.:  | fragmentarisch                                    | vollständig,                    |

1) Kürzlich dann auch Inscr. Christ. Urb. Rom. II<sup>1</sup>, LXVI unter Nummer 8 und 9. Zu vergleichen ist noch Duchesne, *Lib. pontif.* I, 422 f. und Dionisi, *Crypt. Vat.* zu Tafel IV, V, VIII. 2) Vergl. De Rossi, *Due monumenti etc.*, 9 f. 3) Facsimiliert bei Dionisi a. a. O.

und es fehlte also nur der Anfang von I. und der Schluss von III.

Was den Inhalt der Inschriften betrifft, so giebt uns IV. den Text einer Art von Todtenmesse für Papst Gregor III, Tafel I. bis III. dagegen Beschlüsse ebenfalls wesentlich liturgischen Charakters einer in St. Peter zu Rom abgehaltenen Synode: ein Papst Gregor — der wievielte dieses Namens, wird in dem bisher angeführten Material nicht ausdrücklich gesagt, da der Eingang von I. fehlt und weiterhin auf II. und III. der Papst nur als 'antefatus domnus Gregorius apostolicus papa' oder 'Gregorius gratia Dei episcopus sanctae Dei catholicae atque apostolicae ecclesiae' auftritt — Gregor also lässt dekretieren, dass in dem von ihm 'in honore Salvatoris, sanctae Dei genetricis semperque virginis Mariae dominae nostrae sanctorumque apostolorum, martyrum quoque et confessorum Christi perfectorum iustorum intro ecclesiam sancti Petri apostolorum principis' errichteten Oratorium täglich eine Reihe näher angegebener Messen und Gebete vorgenommen werden sollen. Die Gründe nun, die De Rossi wie seine Vorgänger und Nachfolger einzig und allein auf Gregor III. führten und führen konnten, waren folgende. Einmal gab den Namen Gregors III. zwar nicht die erste Tafel, wo, wie gesagt, der die chronologischen Bestimmungen enthaltende Anfang fehlt, wohl aber Tafel IV, als deren Wortlaut sich nach den Bruchstücken des Originals und der Abschrift des Sabinus mit Sicherheit folgendes ergibt:

'Exaudi nos omnipotens et misericors Deus et Gregorium tertium, quem tua gratia iussit esse pastorem, cuius memoriam agimus, aeternae beatitudini et consortio tuorum in apostolica fide religionis christianae pontificum aggregates illique<sup>1</sup> praemia vitae aeternae et refrigerii cum fidelibus tuis praepares mansionem; per d. n. Munera domine oblata sanctifica et animam famuli tui Gregorii tertii maculis emunda et perpetuae vitae facias esse participem. Ad completa: Purificet quaesumus domine indulgentia tua animam famuli tui Gregorii tertii papae et huius corporis et sanguinis participatio sacramenti aeterna refectioe sagine et sempiterna redemptione muniat; per d. n.'

Wenn schon hiernach der Schluss, dass es auch auf den zusammen mit IV. aufgestellt gewesenen Tafeln I. bis III. sich um Gregor III. handele, nahe genug lag, so schien dies zur Gewissheit zu werden durch zwei Stellen des Liber pontificalis im Leben Gregors III. Von diesem Vorsteher des päpstlichen Stuhles heisst es dort einmal (Duch. I, 417, 10): 'Hic

---

1) Die Worte 'pontificum aggregates illique' sind Zusatz De Rossi's; auf dem Stein und in der Abschrift fehlen sie.

fecit oratorium intro eandem basilicam iuxta arcum principalem, parte virorum, in quo recondit in honore Salvatoris sanctaeque eius genetricis reliquias sanctorum apostolorum vel omnium sanctorum martyrum ac confessorum, perfectorum iustorum, toto in orbe terrarum requiescentium. Quorum festa vigiliarum a monachis trium monasteriorum illic servientium cotidie per ordinem existentia atque nataliciorum missas in eodem loco celebrare <iussit> instituens in canone ita a sacerdote dicendum «Quorum solemnitas hodie in conspectu tuae maiestatis celebratur, domine Deus noster, toto in orbe terrarum». Quam institutionem in eodem oratorio tabulis lapideis conscribere fecit, Worte, die mit denen unseres Concils zum grossen Theil genau übereinstimmen und in denen nicht nur die Einrichtung des Oratoriums sowie die Einführung der betreffenden Gebete etc. ausdrücklich Gregor III. zugeschrieben, sondern auch unserer Marmortafeln klar und deutlich Erwähnung gethan wird. Die zweite Stelle ist Duch. I, 421, 4, wo in den Worten: 'Et hoc constituit, ut servatam † secundum constitutum quod a collegio sacerdotum coram sacro corpore beati Petri factum est pro celebranda sollemnia vigiliarum atque missarum Christi domini Dei nostri sanctaeque eius genetricis sanctorum apostolorum vel omnium sanctorum martyrum ac confessorum perfectorum iustorum toto in orbe terrarum requiescentium, ut in oratorio nomini eorum dedicato intra ecclesiam beati Petri sub arcu principali a monachis vigiliae celebrentur et a presbiteris ebdomadariis missarum sollemnia' ganz ohne Frage eben dieselben in unserm Concil gefassten Beschlüsse gemeint sind<sup>1</sup>. Unter Heranziehung dieser Stellen schritt De Rossi also zu seinen Ergänzungen. Den Namen Gregors III. gab ihm Tafel IV. und der Liber pontificalis, eine genauere Zeitbestimmung die auf Tafel III. genannte 15. Indiction, und was die Namen der betheiligten Bischöfe etc. anlangte, so wollte es das Glück, dass er den Anfang von I. aus den Subscriptionen auf III. und den verlorenen Theil der letzteren aus den erhaltenen Theilen von I. mit Sicherheit herstellen konnte.

Dies war das Material und die daraus gezogenen Folgerungen, als es mir im vorigen Jahre durch einen Zufall gelang, noch eine andere Copie der Inschriften zu finden, und zwar eine, die über ein halbes Jahrtausend vor die Zeit des Sabinus zurückgeht und die nicht nur Tafel III, wo uns sonst der Schluss fehlte, vollständig enthält, sondern auch noch den Anfang von I. Dagegen fehlt in ihr Tafel IV; warum, wird sich zeigen. Ich fand die Copie in einer Münchener Handschrift, dem cod. lat. Monac. 6355 (Fris. 155). Dieselbe ist im 9. Jahr-

1) Vergl. De Rossi a. a. O. 27.

hundert geschrieben und enthält die Canonen-Sammlung des Dionysius Exiguus in der Form, wie sie Papst Hadrian I. im Jahre 774 Karl dem Grossen übersandte. Es schliesst diese Form der Sammlung mit den Festsetzungen der römischen Synode, die am 5. April 721 unter Gregor II. abgehalten wurde<sup>1</sup>, und an dieses ihr letztes Stück reiht sich nun fol. 257<sup>v</sup> der Münchener Handschrift ohne besondere Ueberschrift unser Concil an, dem dann fol. 259 ff. noch einige andere Stücke folgen, nämlich ein Tractat 'de singulis capitulis, quos (so!) in canonicis libris invenimus. Unum capitulum quod reus est de sanguine etc.', sodann ein Verzeichnis von Glossen und das 'opusculum sancti Augustini de diversis heresibus'. Durch meinen Fund aufmerksam gemacht, suchte ich nun auch hinter andern Abschriften der Dionysio-Hadriana, die mir unter die Hände kamen, nach und fand denn auch wirklich noch ein zweites Exemplar jener Copie in Rom, im Cod. Vat. Regin. 1021. Auch in diesem Codex, der, wie aus dem Schriftcharakter und auch wohl aus der Subscription<sup>2</sup> hervorgeht, ebenfalls ins 9. Jahrhundert gehört, steht vor unserm Concil wiederum die Dionysio-Hadriana und hinter ihm wieder jener Tractat 'de singulis capitulis etc.', den wir im Monacensis fanden. Beide Handschriften, der Monacensis (M) und der Vaticanus (V), stehen insofern unabhängig nebeneinander, als sie, wie sich aus der von mir vorgenommenen Collation auch anderer Partien mit ziemlicher Sicherheit ergibt, nicht eine aus der andern, sondern beide aus einer älteren dritten abgeschrieben sind, die ihrerseits also etwa um das Jahr 800 geschrieben sein mochte.

Der Anfang des Concils, der, wie bemerkt, bisher nur vermuthungsweise hergestellt werden konnte, lautet in M und V nun folgendermassen: 'In nomine domini Dei salvatoris nostri Iesu Christi sub die pridie Idus Apriles indictione XV praesedente sanctissimo ac ter beatissimo Gregorio papa sec. iun. ante confessionem beati Petri apostolorum principis praepositis in medio sacro sanctis et venerabilibus evangeliiis' etc. Das völlig Unerwartete ist also, da 'sec. iun.' schwerlich anders als in 'secundo iuniore' aufgelöst werden kann, dass der Text hier nicht Gregor III., sondern Gregor II. als denjenigen angiebt, der die Synode abhält. Denn wenn auch Gregor III. unter Vernachlässigung des zeitlich so weit zurückliegenden Gregor I. und alleiniger Rücksichtnahme auf seinen Vorgänger Gregor II. vereinzelt 'secundus' genannt wird, so wäre es doch gradezu eine Ungeheuerlichkeit, wenn dieser Papst sich

---

1) Vergl. Maassen, Gesch. d. Quell. d. canon. Rechts I, 448. 2) Dieselbe lautet: 'In hoc quisque legat patrum dulcissima verba  
Dicat in aeternum vivat Lotharius oro'.

selbst und noch dazu in einem höchst officiellen Actenstücke als 'secundus iunior' bezeichnen wollte. Da aber auch an ein Verschreiben der Zahl in dem Archetypus von MV schon des dabeistehenden 'iuniore' halber nicht zu denken ist, so dürfen wir daran, dass in den von mir gefundenen Copien der wirkliche Gregor II. gemeint ist, füglich nicht zweifeln, und wir haben also thatsächlich zwei sich direct widersprechende Zeugnisse über die Zeit unseres Concils, den Liber pontificalis, der die darin enthaltenen Bestimmungen Gregor III. zuweist, und eine rund um 800 geschriebene Copie der Originalinschriften, die mit ausdrücklichen Worten Gregor II. angiebt. Denn dass unsere Handschriften oder vielmehr ihr Archetypus wirklich auf eine de ipso lapide genommene Copie zurückgehe, lässt sich ebenfalls unumstösslich darthun. Auf der ersten Inschrifttafel stehen folgende Worte Gregors: 'Reduco ad animum, sanctissimi fratres mei, qualia mihi et quanta mirabiliter Christus Deus noster contulerit bona et quomodo me indignum ad tanti apicis sua pietate dignatus fuerit evocare et stupesco nihil aliud valens retribuere potentiae eius nisi' u. s. w. Dem Steinmetzen ist hier ein kleines Versehen passiert, er hat das Wort ausgelassen, von welchem der Genitiv 'tanti apicis' abhängt. De Rossi hat das natürlich gesehen und dem Sinne nach sicher geschrieben: 'et quomodo me indignum ad tanti apicis sua pietate dignatus fuerit evocare <fastigium> et stupesco' u. s. w. Ebenso, d. h. ohne 'fastigium' oder etwas ähnliches, lautet der Text nun aber auch in MV, und so hatte ihre gemeinsame Vorlage. Ich sollte meinen, dieser eine Punkt genügte, um durchschlagend zu beweisen, dass der Archetypus von MV auf eine Abschrift direct von den Steinen zurückgeht<sup>1</sup>.

Unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes könnte man zunächst geneigt sein, bei der Frage, wer nun eigentlich das Richtige giebt, der Liber pontificalis oder MV, sich für MV zu entscheiden und anzunehmen, dass im Liber pontificalis eben ein Irrthum vorliegt, zumal man einen Grund für diesen Irrthum ohne grosse Schwierigkeit ausfindig machen könnte. Dass der Verfasser der Lebensbeschreibung Gregors III. die Tafeln kannte, geht aus seinen eigenen oben ausgeschriebenen Worten hervor; dass er ihren Wortlaut benutzte, zeigt die grosse Uebereinstimmung zwischen dem Text des Concils und

---

1) Ein ähnlicher Fall, wie der oben angeführte, scheint auch auf Tafel II. vorzuliegen, wo der Sinn nach den Worten 'secundum sacrorum canonum instituta per Dei gratiam inspiratus' das Einschreiben eines Hauptverbiums verlangt, von dem der folgende Satz mit 'ut' abhängt, also etwa von 'decernam' nach De Rossi's Vorschlag. Wie auf der Originaltafel, fehlt ein solches Verbum auch in MV.

der Vita<sup>1</sup>. Aber, so könnte man schliessen, er hatte nicht nur Tafel I. bis III, sondern auch IV. vor sich, auf dieser sah er den Namen Gregors III, und bezog auf diesen nun auch den Inhalt von I. bis III, ohne sich die Mühe zu geben, den Anfang von I, wo er den 'Gregorius secundus iunior' hätte finden können, genauer anzusehen. Wer würde hiergegen viel einzuwenden haben? Passt ja auch die 15. Indiction gut für den zweiten Gregor; wir bekämen als Datum des Concils dann den 12. April 717, also einen Termin bald nach Gregors II. Stuhlbesteigung, wie wir ihn dem Inhalte nach haben müssen. Allein, wenn es auch auf den ersten Blick so scheinen kann, als ob wir den Liber pontificalis hier auf einem groben Irrthum beträfen, in Wirklichkeit ist dem nicht so, denn wir kommen von einer anderen Seite aus zu dem unabweisbaren Resultat, dass unser Concil im Jahre 717 nicht stattgefunden haben kann. Es helfen uns hierzu die Namen der Bischöfe, Presbyter und Diaconen, die wir mit den Subscriptionen anderer festdatirter Concilien jener Zeit, vor allem der römischen Synode des Jahres 721 unter Gregor II. und denen der Jahre 743 und 745 unter Zacharias, vergleichen können. Bei einer solchen Vergleichung<sup>2</sup> ergiebt sich aber, dass die Namen, die wir in unserem Concil haben, zum grossen Theil sehr gut zu denen der Synoden von 743 und 745 stimmen, dagegen nicht zu denen des Concils von 721. Zur Zeit unseres Concils ist Bischof von Praeneste ein gewisser Venantius, ebenso 743 und 745; im Jahre 721 dagegen ist es ein Sergius. Ein einziger solcher Fall genügt freilich nicht; es wäre ja denkbar, dass der Venantius von 743 und 745 ein anderer wäre, als der in unserem Concil vorkommende, und dass zwischen beiden ein Sergius jene Stellung innegehabt hätte. Aber es kommen andere hinzu. Auf unserer Synode sind Diaconen des heiligen Stuhles Zacharias, Johannes, Theophylactus und Gemmulus, Namen, von denen uns 721 kein einziger begegnet, während auf dem Concil von 743 wiederum Theophylactus und Gemmulus in dieser Würde erscheinen. — Archidiaconus ist auf unserem Concil Moschus; auf dem des Jahres 721 ist Moschus (Muscus steht bei Labbeus) erst einfacher Diacon. — Unter den 18 Presbytern unserer Synode sind acht (Stephanus, Theodorus, Dominicus, Sergius, Andreas, Petrus, Theophanius, Jordanes), deren Namen wir zwar in den Acten des Concils von 743 ebenfalls unter denen der Presbyter finden, dagegen unter den Beschlüssen

---

1) Ueber geringe Abweichungen zwischen beiden hat richtig geurtheilt De Rossi a. a. O. 19 Anm. 3. 2) Für die Namen der Theilnehmer an den Concilien von 721, 743 und 745 stand mir hier nur der 8. Band der Collect. concil. ex edit. Labbei, Venet. 1729, sowie der erste Ergänzungsband Mansi's, Lucca 1748, zur Verfügung.

des Jahres 721 vergebens suchen. Wo so eine Reihe von Punkten zusammentrifft, kann man sich selbstverständlich nicht mehr mit der Annahme verschiedener Träger desselben Namens helfen wollen; vielmehr ergibt sich als sicheres Resultat, dass unsere Synode nicht vor der des Jahres 721 und, da die 15. Indiction ausser durch MV auch durch die Abschrift des Sabinus feststeht, somit überhaupt nicht unter Gregor II. stattgefunden haben kann<sup>1</sup>. Setzen wir sie dagegen mit dem Liber pontificalis unter Gregor III, also ins Jahr 732, so stimmt alles vortrefflich: in Präneste ist 721 Sergius, 732, 743, 745 derselbe Venantius Bischof; 721 ist Moschus noch Diacon, 732 zum Archidiacon befördert u. s. w.

Das 'secundo iuniore' in MV ist also falsch. Aber wie ist es zu erklären? Dass an ein Verschreiben der Zahl eben so wenig zu denken ist, wie an die Möglichkeit, Gregor III. habe sich selbst als 'secundus iunior' bezeichnet, habe ich bereits hervorgehoben. Es bleibt also kaum ein anderer Ausweg, als in 'secundo iuniore' ein in den Text eingedrungenes Glossem zu sehen. Auf der Originaltafel hat sicherlich, wie das meist der Fall ist, der einfache Name ohne Zahlbezeichnung gestanden, und derjenige, der die Inschrift von den Steinen copierte, hat gewiss auch nur so abgeschrieben. Das 'secundo iuniore' wird erst da in den Text gekommen sein, als unser Aktenstück schon der Dionysio-Hadriana angefügt war; der Umstand, dass das letzte Stück dieser Sammlung Akten einer unter dem zweiten Gregor abgehaltenen Synode gab, konnte leicht einen Abschreiber dazu verführen, auch in dem ohne Zahl angeführten Gregor des darauf folgenden Stückes Gregor II. zu vermuthen und daher das 'secundo iuniore' über oder direct in den Text zu setzen an der Stelle, wo es jetzt in MV steht.

So sind, denke ich, alle Schwierigkeiten beseitigt. Dass Tafel IV. in unseren neuen Abschriften fehlt, ist wohl kein blosser Zufall. Bereits De Rossi hat darauf hingewiesen, dass sie schon dem zu I. bis III. nicht passenden Charakter der Schrift nach in eine etwas spätere Zeit zu setzen sei, als die drei ersten Tafeln. Steht doch auch ihr Inhalt — der Text einer Todtenmesse für Gregor III. — zu den Bestimmungen von I. bis III. in keiner anderen Beziehung, als dass diese wie jene sich mit liturgischen Vorschriften befassen. Wenn also auf der Hand liegt, dass Tafel IV. zu den drei ersten erst in späterer Zeit hinzugefügt ist, so kann man unter Berücksichtigung des Alters von MV wohl auf den Gedanken

---

1) In unserer Synode ist Epiphanius Bischof von Silva Candida, 721 Tiberius, 743 Theophanius, 745 Epiphanius. Letzterer Name wird auch 743 herzustellen sein, dann haben wir 721 Tiberius, bei den drei anderen Synoden denselben Epiphanius.

kommen, dass die Copie, auf welche MV zurückgehen, zu einer Zeit genommen wurde, als die vierte Tafel überhaupt noch nicht existierte, also vor dem Jahre 741, in dem Gregor III. starb. Mag dies aber sein, wie es will, unter allen Umständen ist es neben den einzelnen Textverbesserungen und der Möglichkeit, unser Concil jetzt genau auf den Tag, den 12. April 732, fixiert zu sehen, gerade das hohe Alter der Copie, was bei dem neu gefundenen Material am meisten interessieren muss. Es ist doch etwas Seltenes, dass im achten Jahrhundert jemand auf den Gedanken kommt, christliche Inschriften abzuschreiben.

Ich gebe jetzt den Text des Concils, wie wir ihn unter Benutzung der neuen Handschriften herzustellen haben. Viel anders, als De Rossi vermuthungsweise gerade den Anfang und den Schluss ergänzt hat, werden diese freilich auch jetzt nicht — doch das liegt eben an der Gelchrsamkeit und dem Scharfsinn De Rossi's. Wo im Folgenden bei Varianten die Lesart der erhaltenen Originalstücke (L) nicht angegeben ist, fehlen die betreffenden Partieen. Das von L Erhaltene stimmt durchweg genau mit MV; Abweichungen finden sich dagegen hin und wieder zwischen MV auf der einen und dem Marcianus des Sabinus (S) auf der anderen Seite, und zwar in der Weise, dass an manchen Stellen S, an manchen MV mehr oder dasselbe richtiger geben. Die Schuld an den Versehen wird wohl in beiden Fällen weniger die Copisten der Inschriften, als die Abschreiber der Handschriften treffen. Den Marcianus habe ich selbst nicht gesehen; ich gebe seine Lesarten nach den Publicationen De Rossi's.

In nomine domini Dei Salvatoris nostri Iesu Christi sub die pridie<sup>1</sup> Idus Apriles indictione XV. praesidentis sanctissimo ac ter beatissimo Gregorio papa<sup>2</sup> ante confessionem beati Petri apostolorum principis<sup>3</sup> praepositis in medio sacro sanctis et venerabilibus evangelis, considentibus etiam sanctis episcopis Iohanne Veliternensi<sup>4</sup>, Andrea Alvanensi, Sisinnio Gavnate, item Sisinnio Ostiensi<sup>5</sup>, Epiphanio Silvae Candidae, Venantio Penestrino et Gregorio Portuensi<sup>6</sup>, nec non venerabilibus presbiteris Iohanne archipresbitero, Eustratio, Gregorio, item Gregorio, Iohanne, Stephano, Theodoro<sup>7</sup>, Dominico, Theodoro, Sergio, item Sergio, Andrea, Sergio, Sisinnio, Petro, Theophanio, Sergio, Iordane<sup>8</sup> seu Iohanne; adstantibus quoque diaconibus Moscho archidiacono, Zacharia, Iohanne, Theophylacto atque Gemmulo vel cuncto clero ante-

1) 'prid' V.      2) 'papa secundo iuniore' MV, *interpolationem delevi*.  
 3) 'principes' V.      4) 'vellit ternense' MV; 'alvanense' MV; 'cavnate' MV.  
 5) 'hostense' MV; 'silva candida' MV.      6) 'Portuensi' om. MV, *add. De Rossi*.  
 7) 'theodero' bis V.      8) 'iordanne' MV.

fatus dominus Gregorius apostolicus papa dixit: 'Reduco ad animum, sanctissimi fratres mei, qualia mihi et quanta mirabiliter Christus deus noster contulerit bona et quomodo me indignum ad tanti apicis sua pietate dignatus fuerit evocare <fastigium><sup>1</sup>, et stupeasco nihil aliud valens retribuere potentiae eius nisi solas agere gratias et indesinenti prece gloriosum eius conlaudare nomen. Quis<sup>2</sup> enim, ut ait propheta, loquatur potentias domini, auditas faciat omnes laudes eius? Vel quid<sup>3</sup> retribuam domino pro omnibus, quae retribuit mihi? Calicem salutaris accipiam et nomen domini invocabo. Ergo<sup>4</sup> dilectissimi fratres pro quibus indignus promerui bonis, si sanctitati vestrae placet, secundum sacrorum canonum instituta per Dei gratiam inspiratus <decernam><sup>5</sup>, ut sanctorum festa celebrentur in oratorio<sup>6</sup>, quod a me constructum est in honore Salvatoris, sanctae Dei genetricis semperque virginis Mariae dominae nostrae, sanctorumque apostolorum, martyrum quoque et confessorum Christi, perfectorum iustorum, intro ecclesiam sancti Petri apostolorum principis et ut tria<sup>7</sup> monasteria, quae secus basilicam apostoli sunt constituta, sanctorum Iohannis et Pauli, sancti Stephani et sancti Martini, id est eorum congregatio omnibus diebus, dum vespertas<sup>8</sup> expleverint ante confessionem illic declinantes tres psalmos et evangelia matutina Deo canant. His expletis presbiter, qui in hebdoma<sup>9</sup> fuerit, post prima quae in sacro corpore beati Petri fecerit missa, secunda<sup>10</sup> in eodem oratorio in honore Salvatoris, Dei genetricis, sanctorum apostolorum, martyrum et<sup>11</sup> confessorum, perfectorum iustorum, quorum natalicia fuerint, assidue<sup>12</sup> a catholica<sup>13</sup> et apostolica ecclesia celebrentur, sicut a nobis coram beati Petri corpore confirmatur, et orationes, ut inferius tenentur adscriptae dicantur sic:

Concede quaesumus omnipotens Deus ut sancta Dei genetrix sanctique tui apostoli et omnes sancti martyres ac<sup>14</sup> confessores perfectique tui iusti nos ubique lactificent, ut dum eorum merita recolimus patrocinia sentiamus, per d. n.

Super oblata. Oblatis<sup>15</sup> quaesumus domine placare

---

1) 'fastigium' add. De Rossi, om. LMVS. 2) Psalm 105, 2 ed. Tischend. 3) Psalm 115, 12 f. 4) 'ergo' incipit tabula secunda et codex S. 5) 'decernam' inseruit De Rossi, om. LMVS. 6) 'oratorio' V. 7) 'ut tria' MV (coniecit De Rossi); 'ultra' S. 8) 'vesperas' S; 'vesperos' MV. 9) 'hebdoma' S; 'ebdoma<sup>te</sup>' M ('te' man. 2); 'ebdomada' V. 10) 'secundam' MV; 'eundem oratorium' S. 11) 'et' S, om. MV. 12) 'assidut' S. 13) 'catholicae et apostolicae ecclesiae' MV. 14) 'ac' MV; 'et' S. 15) 'per d. n. Super oblata. Oblatis' scripsi; 'd. n.' om. MV; 'oblata' om. S verba inde a 'super oblatis' usque ad 'periculis per d. n.' hoc loco omissa post 'celebrantes' (p. 246, 7) exhibens.

muneribus et intercedentibus sanctis tuis a cunctis nos defende periculis; per d. n.<sup>1</sup>

Et infra actionem. Inprimis gloriosae semperque virginis Mariae genitricis<sup>2</sup> Dei et domini nostri Iesu Christi et beatorum apostolorum ac martyrum tuorum Petri et Pauli et quae sequuntur usque et omnium sanctorum tuorum sed et diem natalicium celebrantes sanctorum<sup>3</sup> tuorum martyrum ac confessorum perfectorum iustorum, quorum sollemnitates hodie<sup>4</sup> in conspectu gloriae tuae celebratur, quorum meritis precibusque concedas, ut<sup>5</sup> in omnibus protectionis tuae muniamur auxilio; per Christum.

Et<sup>6</sup> ad completa. Sumpsimus domine sanctorum tuorum sollemnia celebrantes caelestia sacramenta; praesta quaesumus, ut quod temporaliter gerimus aeternis gaudiis consequamur; per d. n.<sup>7</sup>

Hoc a<sup>8</sup> praesenti XV. indictione<sup>9</sup> et in perpetuum. Sed et mansionarii de confessione debeant observare et diligentiam agere<sup>10</sup> atque luminariorum concinnationem facere sicut a nobis constitutum est, ut septem per ebdoma in confessione et ibidem permaneant perenniter.

Sanctissimi episcopi et venerabiles presbiteri responderunt: 'Hoc, quod a vestro sancto apostolatu pio est intuitu praevisum, ad laudem certe respicit omnium conditoris et gloriam nominis<sup>11</sup> eius. Placet, ut fieri debeat; hoc enim nostra est omnium salus et Dei<sup>12</sup> ecclesiae laus'.

Gregorius sanctissimus ac beatissimus apostolicus papa dixit: 'Dum vestra, sanctissimi<sup>13</sup>, intentio meae concordat dispositioni, ea quae a nobis<sup>14</sup> decreta sunt<sup>15</sup> coram<sup>16</sup> beati Petri apostoli confessione, sub interdictu anathematis firmentur'<sup>17</sup>.

Sanctissimi episcopi et venerabiles presbiteri responderunt: 'Grato ducimus, ut interdictum<sup>18</sup> apostolicae auctoritatis haec, quae salubri consideratione praevisa sunt, stabiliri debeant, ne umquam quis audeat existere temerator'.

Gregorius sanctissimus ac beatissimus apostolicus papa<sup>19</sup> dixit: 'Si quis contra huius<sup>20</sup> privilegii<sup>21</sup> definitionem<sup>22</sup> venire

1) 'per infra actionem' (om. 'd. n. et') MV. 2) 'genitricis' usque ad 'sequuntur' om. MV. 3) 'sanctorum' incip. tabula tertia. 4) 'sollemnitates hodie' S et *Liber pontificalis*; 'hodie sollemnitates' MV. 5) 'ut usque ad 'Christum' om. S. 6) 'et' om. MV. 7) 'per d. n.' S; 'per dnm' V; 'per' M. 8) a om. S. 9) 'indictum' V. 10) 'agere' MV; 'habere' S. 11) 'nominis' De Rossi; 'nomini' MVS. 12) 'dei' MV; 'diei' S. 13) 'sanctissima' S. 14) 'vobis' S. 15) 'decreta sunt' MV; 'd . . . ' L; om. S. 16) 'quorum' L. 17) 'firmentur' M; 'firmetur' VS. 18) 'interdictum' S. 19) 'apostolicus dei papa' S. 20) 'huius' MV; om. S. 21) 'privilegi' M. 22) 'definitione' S.

temptaverit, anathema sit' et <sup>1</sup> responderunt omnes tertio 'Anathema sit'.

Et subscriptio:

Gregorius gratia Dei episcopus sanctae Dei catholicae  
atque apostolicae ecclesiae urbis Romae huic privilegio  
a nobis facto atque decreto subscripsi.

Iohannes episcopus sanctae ecclesiae Veliternensis <sup>2</sup>

Andreas <sup>3</sup> episcopus sanctae ecclesiae Albanensis

Sisinnius episcopus sanctae ecclesiae Gavinatis <sup>4</sup>

Sisinnius episcopus sanctae ecclesiae Ostiensis

Epiphanius episcopus sanctae ecclesiae <sup>5</sup> Silvae Candidae

Venantius episcopus sanctae ecclesiae Penestrinae

Gregorius episcopus sanctae ecclesiae Portuensis

Iohannes archipresbiter sanctae Romanae ecclesiae

Eustratius presbiter <sup>6</sup> sanctae Romanae ecclesiae

Gregorius presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Gregorius <sup>7</sup> presbiter sanctae Romanae ecclesiae <sup>8</sup>

Iohannes presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Stephanus presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Theodorus presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Dominicus presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Theodorus presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Sergius presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Sergius presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Andreas presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Sergius presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Sisinnius presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Petrus presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Theophanius <sup>9</sup> presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Sergius presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Iordanes <sup>10</sup> presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Iohannes presbiter sanctae Romanae ecclesiae

Moschus archidiaconus sanctae sedis apostolicae

Zacharias diaconus sanctae sedis apostolicae

Iohannes diaconus sanctae sedis apostolicae

Theophylactus diaconus sanctae sedis apostolicae

Gemmulus diaconus sanctae sedis apostolicae.

Nicht notiert habe ich im Apparat einige unwichtige Abweichungen rein orthographischer Art, ebenso auch nicht im

---

1) 'et' om. MV.      2) 'velliternensis' MV.      3) 'Andreas' usque  
ad 'Alvanensis' om. MV.      4) 'Gavinatis' usque ad 5) 'ecclesiae' om. MV.  
6) 'presbiter' MV; 'archipresbyter' S.      7) 'Gregorius' usque ad 8) 'eccle-  
siae' om. MV.      9) 'Epiphanius' MV, *corrigitur lectione tabulae primae*;  
'Theophanius' usque ad finem om. S.      10) 'Iordanes' MV.

letzten Theil, den Subscriptionen, die abweichende Reihenfolge der Namen, wie sie sich in MV findet. Ein Zweifel über die Reihenfolge kann ja deshalb nicht aufkommen, weil wir ausser MV nicht nur S wenigstens zum grossen Theile besitzen, sondern auch die völlig mit S übereinstimmende Namenliste im Eingang von Tafel I. Trotzdem ist die Sache nicht ohne Interesse. In M sowohl wie in V sind die Namen der Presbyter und Diaconen, also von Eustratius an, in 2 Columnen nebeneinander geschrieben, und zwar in M folgendermassen:

| M:            |               | (Richtige Anordnung:                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Eustratius    | Sergius (1)   | Eustratius, Gregorius <sup>1</sup> , Iohannes (1), Stephanus, Theodorus (1), Dominicus, Theodorus (2), Sergius (1), Sergius (2), Andreas, Sergius (3), Sisinnius, Petrus, Theophanius, Sergius (4), Iordannes, Iohannes (2), Moschus, Zacharias, Iohannes (3), Theophylactus, Gemmulus) |
| Gregorius     | Sergius (2)   |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Iohannes (1)  | Andreas       |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Stephanus     | Sergius (3)   |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Theodorus (1) | Sisinnius     |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Dominicus     | Petrus        |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Theodorus (2) | Theophanius   |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Sergius (4)   | Zacharias     |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Iordannes     | Iohannes (3)  |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Iohannes (2)  | Theophylactus |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Moschus       | Gemmulus      |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |

Es ergibt sich also weder wenn wir von oben nach unten, d. h. zuerst die ganze linke, dann die ganze rechte Spalte, noch wenn wir zeilenweise von links nach rechts, also Eustratius, Sergius, Gregorius, Sergius u. s. w. lesen, die richtige Reihenfolge. Doch erklärt sich die Confusion höchst einfach. Das Lesen in vertikaler Richtung, d. h. zuerst die ganze linke, dann die ganze rechte Spalte, führt nämlich dann auf die richtige Folge, wenn wir das Ganze in zwei Stücke zerlegen, dessen erstes mit der Reihe 'Theodorus — Theophanius' schliesst, und also annehmen, dass in der Vorlage von M diese Stücke auf zwei verschiedene Blattseiten oder wahrscheinlicher Blätter vertheilt waren und der Schreiber von M insofern irrte, als er an die linke Spalte des ersten Blattes (Eustratius bis Theodorus 2) nicht sofort die rechte desselben (Sergius 1 bis Theophanius), sondern die linke des zweiten Blattes (Sergius 4 bis Moschus) anschloss und dann erst die beiden rechten Spalten (Sergius 1 bis Theophanius und Zacharias bis Gemmulus) folgen liess.

Etwas complicierter ist die Sache in V; hier sind die Namen, auf die es ankommt, folgendermassen auf die Vorder- und Rückseite eines Blattes vertheilt:

---

1) Dass nach diesem Gregorius in MV, oder vielmehr ihrer Vorlage, durch ein Versehen ein anderer Gregorius ausgefallen ist, kommt natürlich bei dem Folgenden nicht in Betracht.

| Vorderseite:  |              | Rückseite:   |               |
|---------------|--------------|--------------|---------------|
| Eustratius    | Sergius (1)  | Moschus      | Zacharias     |
| Gregorius     | Sergius (2)  | Iohannes (3) | Theophylactus |
| Iohannes      | Andreas      | Gemmulus     |               |
| Stephanus     | Sergius (3)  |              |               |
| Theodorus (1) | Sisinnius    |              |               |
| Dominicus     | Petrus       |              |               |
| Theodorus (2) | Theophanius  |              |               |
| Sergius       | Iohannes (2) |              |               |

Wir haben also einmal zwischen Theodorus (2) und Andreas statt zwei hier drei Sergii, ferner fehlen zwischen Theophanius und Iohannes (2) die Namen Sergius (4) und Jordanes, die jedoch von derselben Hand durch Zeichen unten am Rand an der richtigen Stelle eingeschoben werden. Die Erklärung ist wohl so zu geben, dass der Schreiber zunächst das erste Blatt der Vorlage, d. h. die Namen bis zur Zeile 'Theodorus (2) — Theophanius' getreu abschrieb; dann hatte er aber noch eine Reihe frei und setzte nun den ersten Namen des zweiten Blattes der Vorlage (Sergius 4) fälschlich unter Theodorus (2) und mit irrthümlicher Auslassung von Jordanes den dritten Namen des zweiten Blattes der Vorlage: Iohannes (2) unter Theophanius. Beide Irrthümer sah er dann ein und fügte Sergius (4) mitsammt dem ausgelassenen Jordanes durch Zeichen am Rande in die richtige Stelle ein, vergass jedoch, den Sergius (4), den er zuerst fälschlich unter Theodorus (2) gesetzt hatte, an dieser Stelle zu tilgen. — Auf der Rückseite erhält man in V die richtige Reihenfolge, wenn man die Namen nicht von oben nach unten, sondern von links nach rechts liest.

Da, wie gesagt, die Reihenfolge der Subscriptionen durchaus feststeht, so könnten die letzten Bemerkungen überflüssig erscheinen. Ich würde sie auch nicht angefügt haben, wenn sich aus ihnen nicht zur Evidenz ergäbe, dass M und V beide aus einer dritten Handschrift stammen müssen. Wäre M aus V abgeschrieben oder umgekehrt, so würden ihre Abweichungen von einander in der Reihenfolge jener Namen schlechterdings nicht zu erklären sein.